

PROGRAMM
des
Groszherzoglichen Gymnasium
Friderico - Francisceum
zu Doberan.

Ausgegeben Ostern 1885

von

Dr. W. Kühne,
Direktor.



Inhalt: Schulnachrichten von Ostern 1884 bis Ostern 1885 vom Direktor.

(Als wissenschaftliche Beilage wird besonders ausgegeben: „Das spekulative Princip der Aristotelischen Kategorien, Teil II von Herrn Gymnasiallehrer Bauch.)

Handwritten signature or initials.

Doberan.

Druck von Theodor Paukstadt.

1885.

1885. Progr. Nr. 585.

Handwritten: 9do
1

Handwritten: 289.4



Schulnachrichten.

I. Chronik des Gymnasiums

von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

Der Unterricht wurde am 8. April begonnen. Durch den Eintritt des Herrn Dr. Rickmann aus Lohmen, welcher von Hohem Ministerium dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres zugewiesen war, wurde es möglich die ziemlich stark angewachsene Secunda wenigstens in einigen Unterrichtsfächern in zwei getrennten Coeten zu unterrichten. Da Herr Dr. Voss, in dessen Hand sich der gesamte mathematische Unterricht von Quarta aufwärts lag, in folge einer hartnäckigen Erkältung, die ihn schon in den letzten Wochen des vorigen Schuljahrs an's Zimmer fesselte, ausser Stande war den Unterricht zu erteilen, so wurde zur Vertretung desselben Herr Karnatz in Rostock gewonnen, dessen bereitwilliger Aushilfe wir es danken, dass von Anfang Mai bis zu den Sommerferien der mathematische Unterricht in den mittleren Klassen und teilweise sogar in Prima erteilt werden konnte. Bei dieser Veranlassung war aber recht zu tage getreten, wie grosse Bedenken es hat, wenn für ein so wichtiges Fach wie die Mathematik es ist, an einem Gymnasium nur ein Lehrer vorhanden ist, und der Berichterstatter musz daher mit besonderem Danke hervorheben, dasz Hohes Ministerium auf dahin zielenden Antrag, obgleich Herr Dr. Voss nach den Sommerferien völlig wiederhergestellt seine Arbeit wiederaufgenommen hatte, die Anstellung eines zweiten Lehrers für Mathematik schon zu Michaelis d. J. an Allerhöchster Stelle befürwortete, nachdem sich herausgestellt hatte, dasz eine Trennung der Secunda zu Ostern 1885 unbedingt erforderlich sei. Die so gegründete neue Lehrerstelle wurde Herrn Algenstädt Allerhöchst verliehen. (Herr Wilhelm Algenstädt, geb. am 30. August 1855 zu Wattmannshagen bei Lalendorf, besuchte von Ostern 1870 bis Michaelis 1875 die Domschule zu Güstrow; nach bestandener Maturitätsprüfung genügte er seiner Militärpflicht in Rostock und studierte darauf in Leipzig, Erlangen und Rostock Mathematik und Naturwissenschaften. Von Ostern 1881 bis Michaelis 1882 war er interimistisch als Lehrer an dem Realgymnasium zu Schwerin thätig. Nachdem er im Jahre 1882 das Examen pro fac. doc. in Rostock bestanden hatte, war er bis Johannis 1884 am Paedagogium zu Ballenstädt a. H. angestellt, von wo er in seine jetzige Stellung berufen wurde.) Die vermehrte Zahl der Lehrkräfte ermöglichte mit Michaelis zugleich eine ausgedehntere Trennung der Secunda, so dasz die beiden Coeten nur noch in der Religion, Geschichte und in den meisten lateinischen Stunden gemeinsam unterrichtet wurden. Eine weitere Veränderung im Bestande des Lehrerkollegiums vollzog sich damit, dasz die Stelle des Herrn Pastors Müller, welcher auf seinen Antrag aus seiner bisherigen Stellung an der Schule ausgeschieden war, Herrn Dr. Foth übertragen wurde. (Herr Dr. Karl Foth, geb. am 23. Januar 1852 zu Rehna, besuchte von Ostern 1865

bis Ostern 1872 das Gymnasium Fridericianum in Schwerin, studierte nach bestandener Maturitätsprüfung auf den Universitäten Rostock, Berlin und Straszburg romanische und germanische Philologie und wurde nach einem viermonatlichen Aufenthalte in der französischen Schweiz im November 1875 in Straszburg zum Doctor promoviert auf Grund einer Abhandlung: „Die Verschiebung lateinischer Tempora in den romanischen Sprachen.“ Nachdem er darauf einige Wochen am Gymnasium in Parchim aushilfsweise beschäftigt worden war, wurde ihm Ostern 1876 eine Lehrerstelle am Bugenhagenschen Gymnasium in Treptow a./R. provisorisch übertragen, von wo er Michaelis 1877 an das Großherzogl. Realgymnasium in Ludwigslust berufen wurde. Dort war er bis zu seiner Uebersiedelung nach Doberan thätig.)

Ende Juni und Anfang Juli fanden die sog. Turnfahrten statt. Die einzelnen Klassen machten, jede geführt von einem Lehrer, Ausflüge von längerer und kürzerer Dauer in verschiedene Gegenden von Mecklenburg; da die Directionen der Meckl. Friedrich-Franz Bahn sowie der Wismar-Rostocker Bahn in der liberalsten Weise die Fahrpreise ermäßigt hatten, so war es möglich, ohne besondere Belastung des Einzelnen verhältnismässig entfernte Orte zum Ziele dieser Wanderungen zu machen. Trotzdem teilweise die Witterung nicht gerade günstig gewesen war, kehrten alle erfrischt und angeregt zur Arbeit zurück, zugleich mit dankbarer Erinnerung an manchen fröhlichen Augenblick, den ihnen hier und dort ein gastliches Haus bereitet hatte.

Am 19. März beging die Schule die Feier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs in gewohnter Weise mit Gesang und Declamationen; der Unterprimaner D. v. Bassewitz hielt eine lateinische Rede über das Thema: *Romani artium minus intellegentes fuerunt quam Graeci*; der Abiturient H. Ahrens erörterte in einer deutschen Rede die Frage: „hat Lewes recht, wenn er Göthes Iphigenie und Tasso den Charakter eines Dramas abspricht?“ und nahm dann im Namen seiner Mitabiturienten Abschied von der Schule. Daran schloß sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Als im Jahre 1880 Se. Kgl. Hoheit der Großherzog die Erweiterung des damaligen Progymnasiums zu einem vollen Gymnasium beschloß, geschah dies „unter der Voraussetzung, dasz die Herstellung eines neuen Gymnasialgebäudes vor Ostern 1889 nicht erforderlich sei.“ Es heiszt in dem betreffenden Allerhöchsten Rescript wörtlich: „Es ist dabei Unser bestimmter Wille, dasz etwaige Unzuträglichkeiten, welche nach Einrichtung des vollen Gymnasium aus der baulichen Einrichtung des fraglichen Hauses sich in der Zeit bis Ostern 1889 ergeben mögen, von der Anstalt getragen werden, ohne dasz um derselben willen ein früherer Zeitpunkt für die Herrichtung eines anderen Hauses in Aussicht zu nehmen wäre.“ Nachdem nun inzwischen der angegebene Termin näher herbeigerückt ist, ist bereits der Platz für das demnächst in Angriff zu nehmende Schulgebäude von der zuständigen Behörde ausgesucht worden und mit Allerhöchster Genehmigung bestimmt worden, dasz das seit mehreren Jahren unbenutzt stehende Schauspielhaus zu diesem Zwecke umgebaut werden soll. Auch ist dem Mangel eines Spielplatzes, welcher unter den obwaltenden Umständen besonders für die Schüler der mittleren und unteren Klassen sehr fühlbar wurde, in erfreulicher Weise dadurch abgeholfen worden, dasz durch die Fürsorge des Herrn Domainenrat von Bülow die Grasplätze des neben dem Schauspielhause liegenden Prinzengartens unseren Schülern zum Spielen eingeräumt wurden. So ist ein Ende des bisherigen Provisoriums, dessen Unbequemlichkeiten sich oft recht fühlbar machen, in absehbarer Zeit zu erwarten.

II. Lehrplan.

1. Religion.

Sexta. (3 Stunden.) a. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments (Zahn, bibl. Historien A. T. §§ 1—39 (ausser § 24, 33, 35); und N. T. §§ 3—16, 19—23, 1; 24, 26, 28—31, 33, 36, 41, 43, 1; 48, 50—60, 65, 66. (2 St.) b. Katechismus: Wiederholung der 3 ersten Hptst. mit Luthers Erklärungen; durchgenommen das 1. Hptst. nebst den geeign. Sprüchen. Lieder a. d. meckl. Gesangb.: Nr. 9, 49, 59, 60 v. 3, 69, 89, 95 v. 1—6 u. 15; 179. (1 St.)

Quinta. (3 St.) a. Biblische Geschichten des alten Testaments im Zusammenhang nach Zahn. (2 St.) b. Katechismus. Vorbereitungsfragen pg. 11, 13—15, 18—22, 25. Häufige Wiederholung der 3 ersten Hptst. mit Luthers Erklärungen, durchgen. das 2. Hptst. nebst den geeigneten Sprüchen. Lieder: Rep. der in VI gelernten; dazu Nr. 82, 143, 344 v. 1—4 u. 7, 513, 525, 534. (1 St.)

Quarta. (2 St.) a. Biblische Geschichte des neuen Testaments im Zusammenhang nach Zahn. b. Katechismus: Wiederholung der 3 ersten Hptst.; neu hinzugelernt das 4. u. 5. Hptst.; Durchnahme des 3. Hauptstücks nebst Sprüchen. Lieder: Rep. der in VI u. V gelernten; dazu Nr. 171, 401, 464, 508, 539.

Untertertia. (2 St.) a. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Lectüre ausgewählter Schriftabschnitte. Geographie des heiligen Landes. b. Repetition des kleinen lutherischen Katechismus mit besonderer Behandlung des 4. u. 5. Hauptstücks. Repetition der bisher gelernten Sprüche und Lieder, dazu Nr. 73, 251, 264, 359, Psalm 1, 23, 90. Das Kirchenjahr.

Obertertia. (2 St.) a. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. b. Häufige Repetition des gesamten kleinen lutherischen Katechismus mit besonderer Behandlung des 2. Hauptstücks; Lieder: Nr. 198, 305, 333, 557, Psalmen Nr. 103, 130. (Hollenbergs Hilfsbuch.)

Untersecunda. (2 St.) Uebersicht über die alttestamentliche Geschichte, verbunden mit der Lectüre ausgewählter Schriftstücke. Lectüre eines der Synoptiker (Lucas) im Grundtext. Repetition des Katechismus. (Hollenbergs Hilfsbuch.)

Obersecunda. (2 St.) Lectüre der Apostelgeschichte im Grundtext. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetition des Katechismus. (Hollenbergs Hilfsbuch.)

Prima. (2 St.) Im ersten Jahre: Lectüre des Römerbriefs im Grundtext. Repetition und Erweiterung der Kirchengeschichte. Im zweiten Jahre: Lectüre des Evang. Johannis im Grundtext. Abrisz der evangelischen Glaubenslehre auf Grund der Conf. August. Art. I—XXI.

2. Deutsch.

Sexta. (4 St.) Grammatik im engen Anschluss an das lateinische Pensum zur Befestigung des dort gelernten. Ausserdem Rection der Präpositionen und die einfache Interpunction. Dictate zur Uebung der Orthographie und der Interpunction. Aufsätze. Selbstständige Niederschrift von vorher Erzähltem in der Schule. Zu Hause Abschriften aus dem Lesebuch. Lectüre aus dem Lesebuch, verbunden mit Besprechung des Gelesenen und Uebung in mündlicher Reproduction. Gedichte werden auswendig gelernt aus Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Sexta Nr. 82, 86, 91, 94, 95, 96, 101, 105, 132, 139, 141, 153.

Quinta. (3 St.) Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Fortsetzung der Lehre von der Interpunction, wie sie durch die erweiterten syntaktischen Kenntnisse des Lateinischen bedingt ist. Wöchentliche Dictate. Uebungen in mündlicher Reproduction der in der Klasse gelesenen und besprochenen Stücke des Lesebuchs. Als Aufsätze: freiere Nacherzählungen und Beschreibungen, z. T. in der Stunde. Gedichte: Repetition der in Sexta gelernten; dazu aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta: Nr. 144, 166, 167, 172, 174, 175, 177, 178, 187, 213, 226.

Quarta. (3 St.) Grammatik: Abschluss der Satzlehre und der Interpunction. Die Elemente der Metrik, Hebung und Senkung; die einfachsten Versfüsse. Uebungen im Vortrag, zum Teil im Anschluss an die gelesenen und besprochenen Stücke des deutschen Lesebuchs. Alle 14 Tage bis 3 Wochen Aufsätze mit selbstständiger Gestaltung und Gruppierung eines gegebenen und bekannten Stoffes. Gedichte aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch für Quarta Nr. 112, 127, 130, 139, 142, 144, 152, 153, 162, 172, 178, 188.

Untertertia. (3 St.) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz in seinen verschiedenen Abhängigkeitsverhältnissen. Metrik: Lehre vom Vers und Strophe, bes. das Distichon. Gelegentliche Winke über den Strophenbau bei der Lectüre. Begriff der Metapher. Besprechung der Stücke des Lesebuchs, besonders mit Rücksicht auf die Disposition. Uebung im Vortrag auch prosaischer Stücke. Aufsätze wie in Quarta. Gedichte aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia Nr. 37, 40, 56, 58, 59, 62, 65, 66, 69, 1. 4., 102 u. der Taucher.

Obertertia. (3 St.) Grammatik: Wiederholung der Satz- und Interpunctionslehre; die Periode. Metrik: Unterschied zwischen Quantität und Accentuation, Erweiterung der Lehre vom Versmasz; Alexandriner, Nibelungenstrophe. Die häufigsten Redefiguren. Uebungen im Vortrag, Zergliederung ausgewählter Stücke des Lesebuchs zur Uebung im Disponieren. Aufsätze alle 3 Wochen. Gedichte aus Hopf und Paulsiek für Tertia Nr. 17, 19, 29, 67, 91, 98, 129, 188, 189, 191, 223 und die Kraniche des Ibykus.

Untersecunda. (3 St.) Im Anfang des Schuljahres kurze Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik nach Stier, Materialien für den Unterricht in der mittelhochdeutschen Sprache, soweit es nötig ist, um die Lectüre des Nibelungenliedes zu ermöglichen. Metrik und Poetik im Anschluss an die Lectüre. Zehn Aufsätze. Lectüre: ausgewählte Stücke des Nibelungenliedes; Schillersche Gedichte und Dramen; einige Goethesche Stücke. Gedichte: Glocke, Cassandra, Siegesfest, Klage der Ceres, Eleusisches Fest; Prosalectüre mit Uebungen im Disponieren nach Masius, Lesebuch f. obere Klassen. Uebungen im Vortrag von Gedichten und Prosastücken.

Obersecunda. (3 St.) Wie Untersecunda.

Prima. (3 St.) *Lectüre:* die vornehmsten lyrischen Dichter der beiden Blüteperioden: Walter von der Vogelweide (Schulausgabe v. Bechstein); einige Oden v. Klopstock; eingehender Göthe und Schiller. Einige Gedichte werden memoriert. *Metrik und Poetik* im Anschluß an die *Lect.*; mittelhochdeutsche Grammatik nach Bedürfnis. *Dramen* von Göthe (Iphigenie, Tasso.) u. Schiller (Braut v. Messina). *Prosa:* Lessing, Laokoon, Dramaturgie in Auswahl, Schiller, naive und sentimentale Dichtung. *Übungen im Disponieren;* das nötige aus der *Stilistik*, *Übungen im mündlichen Vortrag.* 10 Aufsätze.

3. Lateinisch

Sexta. (9 St.) *Formenlehre und Syntax* des einfachen Satzes im engsten Anschluß an Lattmann, Lat. Elementarbuch f. Sexta. Von Michaelis an zugleich *Lectüre* sämtlicher darin enthaltenen Fabeln von denen etwa die 15 ersten auswendig gelernt werden; ihr Inhalt [wird zugleich zu den elementaren *Übungen im Lateinsprechen* benutzt. Schriftliche *Übungen* meist in der Klasse.

Quinta. (9 St.) *Formenlehre und Syntax* ebenfalls im engsten Anschluß an Lattmann, Lat. Übungsbuch f. Quinta. Häufige schriftliche *Übungen*, besonders in d. Klasse. *Lectüre:* Repetition der Fabeln des Elementarbuchs. Lesebuch f. Quinta, Graecorum fabulae et Historiae 1—14 (Sommer). Res Romanae (Winter). Colloquia u. Narrationculae gelegentlich ex tempore in Auswahl. *Sprechübungen* im Anschluß an das Gelesene.

Quarta. (9 St.) *Lectüre* (4 St.) aus Cornelli Nep. liber suppl. ed. Lattmann. Historiae Graecae 1—6, 8, 9. Häufige *Übungen im Extemporieren* (a. d. Lesebuch f. Quinta) und *Sprechen* im Anschluß an das Gelesene. *Grammatik* (5 St.) im engsten Anschluß an das Übungsbuch f. Quarta.*) Berücksichtigung der eben daselbst enthaltenen stilistischen Regeln. Wöchentliche *Exercitien* bzw. *Extemporalien*.

Untertertia. (9 St.) *Prosalectüre* (4 St.) aus Caesar bellum Gallicum, Buch I vollständig, II IV mit Auswahl. *Extemporierübungen* nach Lattmanns Cornel (Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas) mit *Übungen im Lateinsprechen*. *Dichterlectüre* (2 St.) aus Ovidi carmina selecta ed. Sedlmayer (I. nr. 13, 15, 17, 19, 21, 23) mit Einführung in die Elemente der *Metrik* und Einübung des Hexameters. Im Winter daneben metrische *Übungen* nach Seyffert Pal. Mus. § 1—5. *Grammatik* (3 St.) im engsten Anschluß an Lattmanns Übungsbuch.*) Einübung der im Übungsbuch enthaltenen stilistischen Regeln. Wöchentliche *Exercitien* bzw. *Extemporalien*.

Obertertia. (9 St.) *Prosalectüre* (4 St.) aus Caesar bell. Gall. Buch V u. VI in Auswahl, VII möglichst vollständig. *Extemporieren* aus Caesar mit *Übungen im Lateinsprechen*. *Dichterlectüre* (2 St.) Ovids Metamorphosen in Sedlmayers Auswahl. *Metrische Übungen* nach Seyffert Pal. §§ 6—9. *Grammatik* (3 St.) im engsten Anschluß an Lattmanns Übungsbuch.*) Befestigung der stilistischen Regeln der Untertertia. Wöchentliche *Exercitien* bzw. *Extemporalien*.

*) Die neueste (5.) Auflage der kurzgef. latein. Gramm. gibt jetzt das Pensum der Quarta und Tertia durch ein beigefügtes Q u. T näher an, so daß hiernach in der Auswahl der Regeln sich gerichtet werden kann.

Untersecunda. (9 St.) Prosalectüre (4 St.) Cicero, in Catilinam I, de imp. Cn. Pompei, pro Archia, Cato Maior. Uebungen im Extemporieren aus Caesars bell. civ. 1. 2. Dichterlectüre (2 St.) Vergils Aeneis. Metrische Uebungen nach Seyfferts Pal. M. §§ 10 u. 11. Sprechübungen über geschichtliche Stoffe im Anschluß an die Lectüre. Grammatik (3 St.): Abschluß der Syntax. Wöchentliche Exercitien nach Süpfle, Aufg. f. obere Klassen bzw. Extemporalien.

Obersecunda. (9 St.) Prosalectüre (4 St.) Cicero in Verrem IV, Laelius, Livius XXI u. XXII. Uebungen im Extemporieren aus Caesars bell. civ. 3. Dichterlectüre (2 St.): Ovids Fasten, Vergils Bucolica u. Georgica. Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. Einführung in die Theorie des lateinischen Stils nach Capelle §§ 1—20. Wöchentliche Exercitien nach Süpfle. 4 Aufsätze über historische Stoffe.

Prima. (9 St.) Lectüre (6 St.): Cicero, pro Milone, Tusculanen I, de oratore I, Tacitus Annalen, Germania, Agricola. Horaz Oden, einige Satiren u. Episteln. Theorie des latein. Stils nach Capelle. Mündliche und schriftliche Uebungen im latein. Ausdruck, alle 14 Tage ein Exercitium; 8 Aufsätze.

4. Griechisch.

Quarta. (6 St.) Grammatik im engen Anschluß an das griech. Uebungsbuch von Müller und Lattmann. Von Michaelis an Lectüre: Griech. Lesebuch von M. u. L. nr. 1—29.

Untertertia. (6 St.) Grammatik im Anschluß an das Uebungsbuch. Lectüre: bis zu den Sommerferien im Lesebuch, später Xenophons Anabasis Buch I cap. 1—7 mit Auswahl. Wöchentl. Exerc. bzw. Extemp. im Anschluß an die Lect.

Obertertia. (6 St.) Lectüre: Xenoph. Anab. Buch II—IV mit Auswahl; im Winter wöchentlich 2 St. Homers Odyssee I nebst Einführung in die Homerische Formenlehre; c. 100 Verse werden auswendig gelernt. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre, bes. der unregelmäßigen Verba. Die Hauptregeln der elementaren Syntax werden bei der Lectüre eingeübt; wöchentliche Exercitien nach Weissenborn bzw. Extemporalien.

Untersecunda. (6 St.) Lectüre: Xenophons Hellenica, Herodot, bes. Auswahl aus den 3 ersten Büchern. Homers Odyssee VI—VIII, privatim XIII. XIV. Grammatik: Stete Repetition der Formenlehre. In der Syntax wird die Casuslehre systematisch gelernt u. geübt, in der inductiven Behandlung der Syntax des Verbums wird fortgefahren. Wöchentl. Exercitien bzw. Extemporalien im Anschluß an das Gelesene nach Weissenborn.

Obersecunda. (6 St.) Lectüre: Ausgewählte Reden des Lysias. Xen. Memorabilien. Platos Apologie. Herodot VI—IX. Homers Odyssee V, IX—XII, XXII; privatim XV bis XXI, XXIII. Grammatik: Abschluß der Syntax, bes. des Verbums. Wöchentl. Exercitien bzw. Extemporalien nach Weissenborn.

Prima. (6 St.) Lectüre: Ausgewählte Partien des Thucydides, Platos Phaedo, Protagoras, Gorgias; Politische Reden des Demosthenes. Homers Ilias, Sophocles Ajax, Oedipus Rex u. Col., Antigone. Repetition der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exerc. bzw. Extempor. nach Weissenborn.

5. Französisch.

Quinta. (3 St.) Grammatik nach Schmitz, Vorschule, Lect. 1—58. Im zweiten Halbjahre Lectüre ausgew. Stücke aus Wingerath I. Häufige schriftl. Uebungen in der Schule.

Quarta. (3 St.) Grammatik nach Schmitz, Vorschule, Lect. 59—102. Lectüre nach Wingerath I. Wöchentliche Exercitien bzw. Extemporalien.

Untertertia. (3 St.) Schmitz Grammatik I, Cap. 1—12. Lectüre nach Wingerath I. Wöchentliche Exercitien bzw. Extemporalien.

Obertertia. (3 St.) Schmitz Grammatik I Cap. 13—17, II Cap. 1 u. 2. Lectüre nach Wingerath II. Wöchentliche Exercitien bzw. Extemporalien.

Untersecunda. (2 St.) Abschluss der Syntax nach Schmitz Grammatik II Cap. 3—7. Lectüre abwechselnd eines historischen Schriftstellers und aus dem Lesebuch von Wingerath II. Alle 14 Tage ein Exercitium bzw. Extemporale.

Obersecunda. (2 St.) Lectüre historischer Sachen von Michaud (Croisade), Lamartine, (Mort de Louis XVI); Biographien von Mignet (Vie de Franklin), Guizot (Washington) abwechselnd mit Dramen vorzugsweise der klassischen Epoche: Molière (Avare, Malade imaginaire), Corneille (Cid, Cinna), Racine (Athalie, Phèdre). Zur cursoralischen Lectüre dient das Lesebuch von Wingerath II. Grammatik: Repetition grösserer schwierigerer Abschnitte der Grammatik im Anschluss an 14tägige Exercitien bzw. Extemporalien.

Prima. (2 St.) Lectüre: abwechselnd Prosaiker (wie Mignet, Révol. franç; Montesquieu, Grandeur des Romains; Mirabeau, Reden etc.) und Dichter, letztere vorzugsweise aus der klassischen Zeit wie Molière, femmes savantes, le Tartuffe; Boileau, Auswahl aus seinen Satiren. Dann und wann ein modernes Drama. Soweit Zeit ist, cursoralische Lectüre aus Wingerath II. Grammatik: Repetition der ganzen Grammatik und Befestigung derselben durch 14tägige Extemporalien bzw. Exercitien.

6. Hebräisch (facultativ).

Secunda. (2 St.) Formenlehre: Pronomen, starkes Verbum, Nominalbildung vom starken Stamme; die Elementarlehre wird, soweit nötig, bei der Behandlung der Formenlehre herangezogen. (Stier, hebr. Uebungsbuch A 1—17). Die einschlägigen Paragraph. aus Kautzsch.

Prima. (2 St.) Formenlehre: schwaches Verbum, Nominalbildung vom schwachen Stamme. Elementarlehre im Zusammenhange. Zahlwörter, Konjunctionen; Formenanalyse nach Stier, hebr. Uebungsbuch B 18—23, C 24—33, D 41. Lectüre der heil. Schrift. Ausgewählte Stücke aus Genesis, Psalmen u. Propheten. Grammatik nach Kautzsch.

7. Geschichte.

Sexta. (1 St.) Griechische, Römische und Deutsche Sagen (Welt- und Götterschöpfung, Prometheus, Deucalion und Pyrrha, Hercules, Theseus, Argonauten, Sieben gegen Theben, Trojanische Krieg, Odysseus; Aeneas, Gründungssage; Nibelungensage, Gudrun, Walther von Aquitanien).

Quinta. (2 St.) Erzählungen aus der alten Geschichte im Anschluß an die lateinische Lectüre. Deutsche Geschichten des Mittelalters und der Neuzeit in biographischer Darstellung.

Quarta. (2 St.) Griechische Geschichte mit Berücksichtigung der orientalischen an geeigneter Stelle. Römische Geschichte. (Pütz, Grundriss f. mittlere Klassen.)

Untertertia. (2 St.) Deutsche Geschichte des Mittelalters. (Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte f. mittlere Klassen.)

Obertertia. (2 St.) Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. (Pütz, Grundriss f. mittlere Klassen.)

Untersecunda. (3 St.) Griechische Geschichte bis auf Alexander mit Berücksichtigung der orientalischen Geschichte.

Obersecunda. (3 St.) Römische Geschichte bis auf Augustus.

Prima. (3 St.) Repetition der griechischen und römischen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Altertümer. Römische Kaisergeschichte im Abriss (1 St.); Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

8. Rechnen und Mathematik.

Sexta. (4 St.) Repetition der vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; einfache Preisberechnung und ähnliche Aufgaben. Die vier Species mit einfacheren gemeinen Brüchen. (Böhme, Heft VIII. und IX.)

Quinta. (3 St.) Vervollständigung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. (Böhme, Heft IX.)

Quarta. (4 St.) Rechnen (2 St.): Zusammengesetzte Regeldetri und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben; Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung (Böhme, Heft X). Geometrie (2 St.): Im Sommer geometrische Formenlehre nach Seeger, Anfangsgründe der Geometrie, im Winter Lehre von Parallellinien und vom Dreieck nach Kambly §§ 1—69.

Untertertia. (4 St.) Geometrie: Lehre vom Viereck und vom Kreise (Kambly §§ 70—110). Arithmetik: die vier Species in allgem. Zahlen (Bardey, Aufgbsamml. I—IX).

Obertertia. (4 St.) Geometrie: Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren; Aehnlichkeit (Kambly §§ 111—152). Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen (Bardey X, XX, XXII).

Untersecunda. (4 St.) Geometrie: Berechnung der Figuren, Repetition der gesamten Planimetrie. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen.

Obersecunda. (4 St.) Geometrie: Anwendung der Algebra auf Geometrie, Ebene Trigonometrie. Arithmetik: Quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung.

Prima. (4 St.) Geometrie: (1. Jahr) Stereometrie. (2. Jahr) Analytische Geometrie der Ebene. Arithmetik: (1. Jahr) Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche. Kombinationslehre. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz f. ganze Exponenten. (2. Jahr) Kubische u. biquadratische Gleichungen. Analogieen zwischen den Eigenschaften der Gleichungen 2. bis 4. Grades und denjenigen der Gleichungen höherer Grade.

9. Geographie.

Sexta. (2 St.) Grundbegriffe der physischen u. mathematischen Geographie (die Erde eine Kugel, ihr Verhältnis zu Sonne u. Mond; Tag und Nacht. — Aequator, Erdaxe, Pole, Halbkugeln, Himmelsrichtungen, Horizont, Zenith). Heimatskunde nach Greve. Deutschland im Allgemeinen nach Seydlitz (kleine Schulgeographie).

Quinta. 2 St.) Mathematische und physische Geographie (die Erde als Himmelskörper; Fixsterne, Planeten, Trabanten, Kometen; die grossen Planeten, ihre Bahnen. — Beweise der Kugelgestalt der Erde. Bewegung derselben u. ihres Trabanten. Der Tag, das Jahr. Erdaxe und Himmelsaxe. Aequator, Längen- und Breitenkreise, Zonen. Deutschland. Europa im Allgemeinen (Seydlitz kleine Schulgeographie).

Quarta. (2 St.) Mathematische Geographie (Fixsterne, Sternbilder; Nebelflecken, Milchstrasse. — Gröszenverhältnis der Sonne zu den Planeten, bes. zur Erde; Entfernung der Erde von der Sonne, Bewegung der Sonne und der Planeten; Asteroïden, Trabanten, Kometen, Meteore. — Rotation und Revolution; Jahreszeiten. — Aequator, Wendekreise, Polarkreise). Europa, ausser Deutschland; die übrigen Erdteile im Allgemeinen. Repetition der Geograph. von Deutschland. (Seydlitz, kl. Schulgeographie).

Untertertia. (2 St.) Mathematische Geographie (Repetition und Erweiterung der Lehre vom Planetensystem. — Ekliptik; Aequinoctien, Solstitien. Der Tierkreis, Jahreszeiten. — Eingehende Erörterung der Parallel- und Meridiankreise.) Die auszereuropäischen Erdteile (Seydlitz, kl. Schulgeographie).

Obertertia. (2 St.) Repetition und Erweiterung des Pensums f. Untertertia. Mathem. Geographie: Bewegung der Planeten und Trabanten, insbesondere Bewegung des Mondes. Mondphasen. — Von den Mond- und Erdfinsternissen. — Eingehendere und der Stufe entsprechende Behandlung von Europa, speciell von Deutschland (Seydlitz, kl. Schulgeographie).

Kartenzeichnen von Quinta an.

10. Naturgeschichte.

Sexta. Im Sommer: Von den Säugetieren. — Erörterung der botanischen Grundbegriffe an grossblühenden Pflanzen. — Im Winter: Vögel.

Quinta. Im Sommer: Naturgeschichte der Phanerogamen. Zeichnen von Pflanzenteilen. Einführung in das Linné'sche System. — Im Winter: Die Wirbeltiere.

11. Physik.

Untersecunda. (2 St.) Im Sommer: Einleitung; Chemie. Im Winter: Magnetismus, Elektrizität.

Obersecunda. (2 St.) Wärme; Akustik.

Prima. (2 St.) Erstes Jahr: Mechanik. Zweites Jahr: Optik. Mathem. Geographie.

Lectüre und schriftliche Arbeiten der oberen Klassen.

1. Deutsch.

Secunda. Lectüre: neun Aventiuren des Nibelungenliedes; Schillers kulturhistorische Gedichte; in IIa: Wallenstein; dreissigjähr. Krieg; in IIb: Tell, Göthes Götz v. B. und Körners Zriny. Aufsatzthemata: 1) a. (IIa) Sparsamkeit und Geiz; b. (IIb) über die deutschen Ausdrücke für sterben und tot sein. 2) Welchen Einfluss übt die See auf den Geist und Charakter ihrer Anwohner? 3) a. der Plan zu Schillers eleusischem Fest. b. die Ladung Siegfrieds und Krimhilds nach Worms. 4) a. Laertes. b. die Belagerung von Alesia. 5) Klassenarbeit: a. die Jagd im Wasgenwalde. b. Siegfrieds Abenteuer mit dem Bären im Wasgenwalde. 6) a. Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. b. die Wohnung und Wirtschaft des Polyphemos. 7) a. die Stellung von Wallensteins Lager in der Oeconomie der ganzen Trilogie und der Plan des Vorspiels. b. von der Stirne heisz rinnen musz der Schweisz, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben. 8) a. Die Exposition in Sandeau's Madem. de la Seiglière. b. Parallele zwischen der That Tells und der des Parricida. 9) Durch welche Motive bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Verrat u. Abfall?

Prima. Lectüre: Schillers Ideendichtungen, Braut von Messina, Göthes Iphigenie, Lessings Hamburger Dramaturgie. Aufsatzthemata: 1) a. Eventus stultorum magister. b. per aspera ad astra. 2) a. wie sind die einzelnen Schüler des Socrates im Phaëdon gezeichnet? b) das Familienleben in der Odyssee. 3) a. Was bestimmte die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Masz zu halten? b. die sprachliche Bedeutung der lutherschen Bibelübersetzung. 4) a. Hat Lewes recht, wenn er Göthes Iphigenie und Tasso den Charakter eines Dramas abspricht? b. die Hauptunterschiede zwischen der Götheschen und Euripideischen Iphigenie. 5) Klassenaufsatz: a. Wie erklärt sich Don Cesars Ausspruch: mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen? b. Fabel in Schillers Braut von Messina. 6) a. das katholische Moralprincip in der Braut von Messina. b. Schillers Beatrice und Göthes Iphigenie. 7) a. die Folgen des 30jähr. Krieges für Deutschland. b. die Motive Gustav Adolfs zur Beteiligung an dem Kriege in Deutschland. 8) a. Ungleich verteilt sind des Lebens Güter unter der Menschen flücht'gem Geschlecht, doch die Natur, sie ist ewig gerecht. b. das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. 9) Klassenaufsatz: Welche Charakterzüge des römischen Volkes treten in der Geschichte desselben am meisten hervor? 10) Der Dichter ist kein Geschichtschreiber.

2. Lateinisch.

Secunda. Lectüre: Cicero pro Roscio Am., Sallust bellum Jugurth. Extemporiert: Caesar b. civ. II, III teilweise.—IIa: Cic. de imp. Pomp. — Ovids Fasten in Auswahl, ebenso Virgil, Georgica. Aufsätze: 1) de pugna ad Arginussas insulas commissa. 2) Quibus causis Lysias adductus Eratosthenis accusator extiterit. 3) P. Ovidi Nasonis vita ex Tristium IV, 10 describitur. 4) Alexander Magnus et Hannibal inter se comparantur. 5) De raptu Proserpinae (Klassenarbeit).

Prima. Lectüre: Tacitus Agricola. Annalen I. II in Auswahl. (Einleitung. Arminius und Germanicus). Cicero Tusculanen I. V. Horaz carm.: I, 2. 4. 6. 7. 8. 9. 12. 14. 18. 37. II, 10. 18. III, 1—6. 12. 13. 30. IV, 2—5. 7. 14. 15. Carm. Sec. Epod. 1. 2. 7. 9. 13. 16. Sat. I, 4. 5. 10. II, 1. Epist. I, 3. 9. 12. II, 1—3. Aufsätze: 1) de Romanorum hominum titulis quibusdam sive honorificis appellationibus. 2) Res publica romana acceptis calamitatibus maiores animos habuit quam rebus secundis. 3) Quibus causis factum esse videatur ut Atheniensium respublica concideret. 4) Klassenarbeit: a. Quae mutationes reipublicae Romanae fuerint inde a Romulo usque ad Augustum summatim exponatur. b. Enaretur Thebanorum nocturna in Plataeensium urbem initio belli Pelop. excursio. 5) De Taciti pro Tiberio testimoniis. 6) Hor. carm. III, 2, vv. 1—5 comparantur cum eis quae Tacitus de Germanorum moribus affert. 7) Imperatorem Augustum optimo iure magnis laudibus ab Horatio elatum esse. 8) Klassenaufsatz: Dulce et decorum esse pro patria mori antequam cecinit Horatius intellexere multi. 9) Artium Romanos minus intellegentes fuisse quam Graecos.

3. Griechisch.

Untersecunda. Xen. Hellenica I, 6—II. Lysias c. Eratosth. §§ 4—24. Herod. I in Auswahl. Homer IX, VI, VII; priv. I, II, XIII.

Obersecunda. Lysias c. Eratosth. Herodot n. d. Quellenbuch pg. 59—120. Lysias c. Agorat. Homer IX—XII; priv. XIII—XVIII. XX—XXII.

Prima. Thucydides I, 89—146. II, 1—34, 47—54. Plato Protagoras. Sophokles, Oed. Colon., Antigone. Homer Ilias XI. XII. XIII in Ausw., XVI. XVII. XVIII. XXI. XXII; priv. XIV. XV. XIX. XX. XXIV.

4. Französisch.

Untersecunda. Erckman-Chatrian, conserit de 1813, VII—XIII. Thiers, Expéd. de Nap. I—V.

Obersecunda. Michaud, première croisade I—III; Madame de la Seiglière.

Prima. Thiers, Waterloo; Molière l'avare.

Schulbücher, welche im nächsten Jahre im Gebrauche sein werden.

I. Zahn, biblische Historien VI—IIIb. Hollenberg, Hilfsbuch f. Religionsunterricht in Gymnasien IIIa—I. Novum Testamentum Graece IIb—I.

II. Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch VI—IIIa. Masius, deutsches Lesebuch f. obere Klassen IIb—IIa. Stier, Materialien f. d. Unterricht in mittelhochd. Sprache IIb—I. Nibelungenlied, Schulausg. von Bartsch IIb, IIa. Walter v. d. Vogelweide, Schulausg. v. Bechstein I.

III. Lattmann, latein. Elementarbuch VI, Uebungsbuch V—IIIa, Lesebuch V, Cornelius Nepos suppl. m. Anmerk. IV, IIIb. — Lattmann u. Müller, kurzgefasste latein. Grammatik IV—IIb. Caesar bellum Gallicum, Hilfsbüchlein v. Wagler, Lexicon von Ebeling oder Prammer IIIb, IIIa. Ovidi carmina selecta ed. Sedlmayer nebst Wörterbuch IIIb, IIIa. Seyffert Palaestra Musarum IIIb—IIb. Cicero in Catilin. IIb, Pompeiana, Livius Buch XXI IIa. Caesar bellum civile IIb, IIa. Vergil Aeneis IIb, IIa. Cicero pro Milone, Horaz, Schultess Vorlagen zu latein. Stilübungen Teil 1: I. Capelle, Anleitung z. lat. Aufs. IIa, I.

IV. Müller u. Lattmann, griech. Uebungsbuch u. griech. Lesebuch IV, IIIb. Müller u. Lattm. griech. Formenlehre IV—IIIa. Xenophons Anabasis, Lexicon von Strack, IIIb, IIIa. Homers Odyssee n. Wörterbuch von Autenrieth IIIa—IIa. Weissenborn, Aufgaben z. Uebersetzen ins Griech. f. mittlere Klassen IIIa, IIb, f. obere Klassen, IIa, I. Xenophon Hellenica IIb, Memorabilien IIa. Thucydides, Sophocles, Homer Ilias I. Koch, griech. Gramm. IIb—I.

V. Schmitz, Elementarbuch, Teil 1: V, IV; Teil 2: IIIb—IIa. — Wingerath, Choix de lectures françaises Teil 1: V—IIIb, Teil 2: IIIa—IIIb. — Thiers, Bonaparte en Egypte IIb. — Racine, Phèdre (Weidmannsche Ausg.) IIa — Mignet, histoire de la révolution française, Band 1 (herausg. v. Korell) I.

VI. Kautzsch, Hebräische Grammatik. Stier, hebräisches Uebungs- u. Lesebuch IIb—I.

VII. Böhme, Aufgaben z. Rechnen, Heft 8: VI, II. 9: VI, V, II. 10: IV. Seeger, Anfangsgründe der Geometrie IV. Kambly, Planimetrie IV—I, ebene Trigonometrie IIa, Stereometrie I. Wöckel, Geometrie der Alten, neu bearbeitet von Schröder IIIb—IIa. Bardey, Aufgabensammlung IIIb—I. Bremiker, sechstellige Logarithmen IIb—I.

VIII. Pütz, Grundriss der alten Geschichte f. mittlere Klassen IV; der deutschen Geschichte f. mittlere Klassen IIIb, IIIa, der alten Geschichte f. obere Klassen IIb, IIa. D. Müller, Abriss der alten Geschichte; Herbst, histor. Hilfsbuch 2. u. 3. Teil, I. Als historische Atlanten werden empfohlen die von Kiepert u. Putzger.

IX. Bilder aus der Heimatkunde v. Mecklenburg VI. Seydlitz kl. Schulgeographie V—IIIa. Perthes Elementar-Atlas VI, V. Für IV—IIIa werden empfohlen die Atlanten von Richter, Lichtenstern u. Lange, Stieler, Sydow.

X. Schilling, kleine Schulnaturgeschichte, Ausgabe A. VI, V.

XI. Krumme, Physik.

III. Statistische Nachrichten.

A. Uebersicht der Lehrer und Lectionen für das Schuljahr 1884/5.

I. Sommer-Semester.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Director Dr. Kühne, Ordin. v. I.	9 Latein 3 Griechisch 1 Alte Gesch.								13
Dr. Starek, Ordin. v. II.	3 Griechisch	9 Latein 3 Griechisch 4 Geschichte							19
Dr. Voss, Ordin. v. IIIb.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathem.		2 Geometrie			22
P. Müller.	2 Religion 2 Französ.	2 Religion 2 Hebräisch 2 Französ.		2 Religion 3 Französ.		3 Französ.			20
Kraner.	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Französ. 2 Geschichte 2 Latein				22
Dr. Meyer, Ordin. v. IIIa.		2 Griechisch	6 Griechisch	9 Latein 6 Griechisch					23
Dr. Wagner, Ordin. v. IV.						9 Latein 6 Griechisch			22
Bauch, Ordin. v. V.						3 Deutsch 2 Geschichte	9 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte 3 Französ.	1 Geschichte	23
Schmidt, Ordin. v. VI.	2 Hebräisch				2 Religion 2 Geographie	2 Religion 2 Geographie	3 Religion 2 Geographie	9 Latein	24
Kollmorgen.						2 Rechnen	3 Rechnen 2 Natursch. 2 Schönschr.	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Natursch. 2 Geographie 2 Schönschr.	25
Dr. Rickmann, cand. prob.	31 u. 2 St. Hebräisch	8 u. 23 u. 2 St. Hebräisch.	8 u. 8 u.	31	6 Griechisch 3 Deutsch			26	9 222

II. Winter-Semester.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Director Dr. Kühne, Ordin. v. I.	2 Religion 9 Latein 1 Geschichte	2 Religion							14
Dr. Starck, Ordin. v. II.	6 Griechisch	4 Griechisch 2 Latein 7 Latein 3 Geschichte							22
Dr. Voss,	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik						18
Dr. Foth, Ordin. v. IV.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.			9 Latein 3 Französ.			18
Kraner.	2 Geschichte 3 Deutsch	3 Deutsch**) 3 Deutsch*)	3 Deutsch*) 3 Französ.	3 Deutsch*) 2 Gesch.*) 3 Französ.	2 Gesch.*)				21
Dr. Meyer, Ordin. v. IIIa.		2 Griechisch	6 Griechisch	6 Griechisch 7 Latein					21
Dr. Wagner, Ordin. v. IIIb.				3 Französ. 7 Latein 6 Griechisch		6 Griechisch			22
Bauch, Ordin. v. V.						2 Geschichte 3 Deutsch	9 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte 3 Französ.	1 Geschichte	23
Algenstädt.				4 Mathem. 2 Geographie 3 Deutsch	4 Mathem. 2 Geographie 3 Deutsch	2 Mathem. 2 Geographie	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	23
Schmidt, Ordin. v. VI.	2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Geographie	9 Latein	21
Kollmorgen.						2 Rechnen	3 Religion 3 Rechnen 2 Schönschr. 2 Schönschr.	3 Religion 4 Rechnen 2 Schönschr. 3 Deutsch 2 Geographie	24
Dr. Rickmann, cand. prob.			2 Latein	2 Latein	2 Latein				6
	31 u. 2 St. Hebräisch	19 u. 12 u. 2 St. Hebräisch.	19 u. 19 u.	31	31	31	29	26	233

*) Seit Neujahr von Herrn Dr. Rickmann vertretungsweise übernommen.

**) Seit Neujahr von Herrn Dr. Foth übernommen.

B. Frequenz des Gymnasiums.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Bestand vor Ostern 1884	—	6	8	22	23	30	30	22	13	154
„ nach Ostern 1884	3	9	17	24	28	28	24	14	11	158
„ vor Ostern 1885	3	9	16	23	29	30	22	14	10	156
Zugang im Laufe des Schuljahrs	—	3	—	1	3	2	3	—	8	20
Abgang im Laufe des Schuljahrs	—	3	2	1	1	3	7	—	1	18
Durchschnittsalter (Michaelis 1884)	18 $\frac{1}{4}$	17 $\frac{3}{4}$	17 $\frac{1}{2}$	16	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	
Auswärtige	3	8	12	15	26	23	17	6	8	118
Einheimische	—	1	4	8	3	7	5	8	2	38

C. Verzeichnis der Schüler. *)

(Nach der Ordnung von Weihnacht 1884).

Ober-Prima.

1. Walter Morich aus Wustrow.
2. Bernhard Bronsart v. Schellendorff a. Schwerin.
3. Heinrich Ahrens a. Schwerin.

Unter-Prima.

1. Otto Poll.
2. David v. Bassewitz a. Dallwitz.
3. Friedrich v. Fabrice a. Neustrelitz.
4. Jaspar v. Bülow a. Kobrow.
5. Friedrich zu Rantzau a. Scharstorf.

6. Georg Francke a. Bollbrügge.
7. Robert Balck a. Hagenow.
8. Karl Voss a. Sanitz.
9. Helmut Wacker a. Neukloster.

Paul Müller.
Karl Schaumkell a. Wismar.
Ludolf v. Maltzan a. Peccatel.

Ober-Secunda.

1. Karl Schmaltz.
2. Paul Stühr a. Rethwisch.

*) Der beigesezte Ortsname zeigt den gegenwärtigen Wohnort der Eltern an. Wo der Ortsname fehlt, wohnen die Eltern in Doberan. Die ohne Nummer aufgeführten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen.

3. Friedrich Kühm a. Kröpelin.
4. Friedrich Schmaltz.
5. Karl Weinreben a. Rethwisch.
6. Karl Bartholdi a. Zarrentin.
7. Hans Hoff a. Röbel.
8. Louis Stübe a. Bramow.
9. Adolf Fleischmann a. Raden.
10. Helmut Scheven.
11. Hermann Karsten a. Teterow.
12. Wilhelm Blohm a. Viecheln.
13. Jaspar v. Arnim.
14. Hermann Ernst v. Borck a. Möllenbeck.
15. Heino v. Behr-Negendank a. Neverin.
16. Magnus Saubert a. Ludwigslust.

Bernhard v. Bülow a. Düssin.
Rudolf Möller a. Gr.-Trebbow.

Unter-Secunda.

1. Wilhelm Voss a. Wustrow.
2. Johannes Hurtzig.
3. Heinrich Danneel a. Teterow.
4. Johannes Monich a. Retschow.
5. Richard Meyer.
6. August Boye.
7. Wilibald Schütz a. Neubuckow.
8. Friedrich Müller.
9. Karl Kühm a. Kröpelin.
10. Berthold Heynssen a. Kröpelin.
11. Karl v. Bülow a. Kobrow.
12. Otto Gammelín a. Kröpelin.
13. Karl Meister.
14. Ulrich Otto v. Oertzen a. Altvorwerk.
15. Karl von Engel a. Eichhorst.
16. Wilhelm Thiel.
17. Kurt v. Klein.
18. Hans Möller a. Gr.-Trebbow.
19. Franz Heuschert a. Boitzenburg.
20. Albert Frahm a. Reddelich.
21. Hermann v. Bernstorff.
22. Heinrich Prinz Reuss a. Jänkendorff.
23. Heinrich Framm.

Friedrich Hand.

Ober-Tertia.

1. Georg Kurtzweg a. Wustrow.
2. Friedrich Brüning.
3. Hermann Scheven a. Teterow.
4. Gerhard Tolzien a. Klaber.
5. Heinrich Häfke.
6. Ludwig Mönlich a. Selpin.
7. Werner v. Raven a. Starkow.
8. Ludwig Baade a. Reddelich.
9. Johannes Kahl a. Biendorf.
10. Kurt v. Restorff a. Werle.
11. Ferdinand Stier a. Ribnitz.
12. Eduard Blohm a. Viecheln.
13. Paul Witte a. Kröpelin.
14. Hans v. Pritzbuér a. Schwerin.
15. Andreas v. Bernstorff a. Bernstorff.
16. Willy Holst a. Stülów.

17. Hippolyt v. Bülow a. Wulfskuhl.
18. Matthias Schröder a. Rostock.
19. Louis Bencard a. Rotenmoor.
20. Friedrich Petzold.
21. Adolf v. Bassewitz a. Wesselsdorf.
22. Georg v. Flotow a. Kogel.
23. Hans Otto v. Raven a. Thelkow.
24. Karl Melms a. Wöpkendorf.
25. Arnold Eggers a. Toitenwinkel.
26. Max Walther.
27. Günther v. Hammerstein a. Braunfels.
28. Willy Harms a. Ivendorf.
29. Hugold v. Behr-Negendank a. Neverin.

Wilhelm Barten a. Steffenshagen.

Unter-Tertia.

1. Richard Jesse.
2. Heinrich Jürss a. Kröpelin.
3. Julius Reimer a. Wustrow.
4. Karl Kiesow a. Brüel.
5. Hermann Seer a. Fahrenholz.
6. Hans Müller a. Wandsbeck.
7. Wilhelm Pogge a. Schwaan.
8. Hugo v. Goeben.
9. Otto Scheven a. Teterow.
10. Ulrich Ritter a. Niederhagen.
11. Hermann Schröder a. Stäbelow.
12. Gustav Drost a. Bueholz.
13. Heinrich Schütz a. Neubuckow.
14. Otto Stensloff.
15. Max Hoffschläger a. Helmstorff.
16. Heinrich Bull a. Stülów.
17. Wilhelm Baade a. Reddelich.
18. Hermann Paegelow a. Teterow.
19. Rudolf v. Kahlden a. Berlin.
20. Gustav Schade a. Schulenberg.
21. Karl Thiel.
22. Ludwig v. Bernstorff a. Beseitz.
23. Karl Beckmann.
24. Heinrich v. Engel a. Pankelow.
25. Heinrich Kölzow a. Damm.
26. Anton v. Brocken a. Dobbin.
27. Gotthelf v. Bülow.
28. Bernhard v. Hirschfeld a. Schwerin.
29. Hubert Cutler a. London.

Henning v. Engel a. Eichhorst.
Albrecht Voss a. Sanitz.
Theodor Kleinow.

Quarta.

1. Wilhelm Beese a. Steinbeck.
2. Adolf Rehwoldt.
3. Ferdinand v. Bülow-Trummer a. Wamckow.
4. Reinhard Wilbrandt.
5. Friedrich Schneider a. Neubuckow.
6. Albert Hagemeister a. Gr. Böckow.
7. Johannes Barten a. Steffenshagen.
8. Wilhelm v. Bülow.
9. Ernst Salfeld a. Satow.
10. Friedrich Paetow a. Lalendorf.

11. Ernst v. Bassewitz a. Wesselsdorf.
12. Friedrich v. Bassewitz aus Rekenin.
13. August Hurtzig.
14. Wilhelm Biemann a. Hastorf.
15. Hans v. Lützow a. Eickelberg.
16. Friedrich v. Behr a. Greese.
17. Friedrich Beese a. Steinbeck.
18. Hartwig Rehwohlt.
19. Hermann Mönlich a. Selpin.
20. Hartwig v. Bülow.
21. Karl Ihlefeldt a. Schwaan.
22. Karl Schütt.

Wilhelm Bosack a. Damm.
 Ernst August v. Bassewitz a. Rekenin.
 Gottfried v. d. Lüche a. Schwerin.
 Bernhard v. Maltzan a. Rostock
 Hans Peitzner.
 Gustav Schmidt a. Gr. Freienholz.
 Friedrich v. Voss a. Rühn.

Quinta.

1. Henning v. Bassewitz a. Wesselsdorf.
2. Ludwig Lange.
3. Rudolf v. Raven a. Starkow.

4. Friedrich Ahlfeldt a. Stavenhagen.
5. Ferdinand Hurtzig.
6. Martin Scheven.
7. Heinrich Kühne.
8. Gerhard Schmaltz.
9. Friedrich Zimmermann.
10. Karl Beese a. Steinbeck.
11. Henning v. Vieregge a. Steinhäusen.
12. Adolf v. Engel a. Pankelow.
13. Franz Thiel.
14. Wilhelm Graff aus Hamburg.

Sexta.

1. Friedrich Eggers a. Toitenwinkel.
2. Richard Burmeister a. Vorderbollhagen.
3. Heinrich Schade a. Schulenberg.
4. Christian Uplegger a. Steffenshagen.
5. Karl Bobsien a. Hinterbollhagen.
6. Adolf Krambeer a. Brodhagen.
7. Friedrich Franz v. Schierstedt a. Schwerin.
8. Konrad Höpfner a. Brunsbüttel.
9. Emil Jacobs.
10. Otto Kubel.

Hans Baugatz.

D. Bericht über das Abiturientenexamen.

Bei der am 5. März d. J. abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name.	Alter.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Aufenthalt		Gewählter Beruf.
					auf der Schule	in Prima	
1.	Walter Morich	18 $\frac{1}{4}$	Pastor	Wustrow	6	2	Theologie
2.	Bernhard Bronsart v. Schellendorff	19	Generallieutenant	Schwerin	3 $\frac{1}{2}$	2	Jurisprudenz
3.	Heinrich Ahrens	18 $\frac{1}{2}$	Rechtsanwalt	Schwerin	2	2	Medicin.

Themata für die Abiturienten-Arbeiten.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Eigenschaften brachten in den punischen Kriegen den Römern den Sieg und den Karthagern die Niederlage? 2. Lateinischer Aufsatz: Imperio Romani orbem, literis et artibus Graeci domare Romanos. 3. Horaz-Arbeit: Vertatur et explicetur Carm. IV, 9.

IV. Sammlungen und Apparate.

A. Lehrer-Bibliothek.

An Geschenken sind der Lehrer-Bibliothek im Laufe der beiden letzten Jahre folgende Werke überwiesen worden, für die wir unseren verbindlichsten Dank aussprechen: 1. von dem Verein f. meckl. Gesch. u. Altertumskunde die bisher erschienenen 12 Bände des Mecklenburgischen Urkundenbuchs. 2. von Herrn Schulrat Dr. Hartwig Jahrbücher des Vereins für meckl. Geschichte u. Altertumskunde Bd. 45—49. 3. von Herrn Dr. med. Ludewig hierselbst Seneca, opp. omn. Lngd. 1555, u. Ciceronis Oratio pro Milone ad cod. Ber. exsc. Breslau 1838 (ed. Freund).

Aus den Mitteln der Anstalt wurden erworben auszer den Fortsetzungen der Zeitschriften, des Grimmschen Wörterbuchs und der Onckenschen Geschichte in Einzeldarstellungen: Homeri Carm. et Cycli Ep. Rel. (Didot), Hymni Homerici (Baumeister), Hesiod (Flach), Bucolici (Ahrens), Poetae lyrii III (Bergk), Poetae Scenici (Dindorf), Soph: Ajax (Lobeck), Lex. Sophocl. (Ellendt), Herodot (Stein), Thucydides (Poppo), Plutarch (Didot), Dio Cassius (Dindorf), Herodian (Bekker), Josephus (Richter), Appian (Mendelssohn), Oratores Attici (Baiter-Sauppe), Plato (Schanz, Stallbaum-Wohlrab), Uebersetzungen von Schleiermacher und Müller; Aristoteles de anima (Trendelenburg), organon (Waitz), Theophrast (Didot), Strabo (Kramer), Erotici Script. (Hercher), Hesychius (Schmidt). — Anthologia lat. (Riese), Poetae lat. min. (Bährens), Terenz (Bentley), Plautus (Ritschl), Cato (Jordan u. Keil), Lucilius (L. Müller und dessen Leben und Werke des L.), Lucrez (Lachmann), Sallust (Kritz), Cicero Opp. Omn. (Baiter-Kaiser), Reden (Klotz), Rhetor Schr. (Piderit), de finibus (Madvig), Laelius (Seyffert), Scholia u. Onom. Tull. (Orelli-Baiter), Caesar übers. v. Köchly-Rüstow, Napoleon, Gesch. Caesars n. Atlas, Terentius Varro (Riese), Catull, Tibull, Properz (Bährens), Virgil (Heyne-Wagner), Horaz (Bentley, Lehrs) Carm. (Hofmann-Peerlkamp), Satiren (Heindorf, Hofm.-Peerlk., Kirchner) Epist. (Obbarius, Ribbeck), Scholien (Hauthal), Porphyrio (Meyer), Masson Horat. Vita. Livius (Madvig), Vitruv (Rose u. Müller-Str.), Tacitus, übers. v. Gutmann, Velleius Patere. (Kritz) Valerius Max. (Kempff), Statius (Bährens-Kohlmann), Plinius Epp. (Keil), Quintilian (Halm), Seneca Opp. (Fickert) Trag. (Peiper-Richter) Orat. et Rhet. Sent. (Bursian), Phaedrus (Orelli), Curtius (Zumpt), Sueton (Wolf), Apuleius (Hildebrand), Macrobius (Jan) Ammian. Marc. (Gardthausen) Boetius (Peiper). — Curtius und Kaupert, Karten v. Attika Lief. 1—3. Marquardt-Mömmesen, Röm. Altertümer VII, 2; Becker-Charikles u. Gallus, bearb. v. Göll; Gilbert, Beiträge z. inneren Gesch. Athens; Nägelsbach, nachhom. Theologie; Schmidt, Ethik der Griechen. — Dräger, historische Syntax; L. Müller, de re metrica Romanorum; Du Cange, Mediae et inf. lat. Glossar. Bd. I. II. — Wackernagel, deutsches Lesebuch, Bd. I—V. Blümner, Lessings Laokoon, Göthes Faust, Vorles. v. Oettingen. Grimm, Gesch. der deutschen Sprache, 4. Aufl., Scherer, J. Grimm. — Philosophische Bibliothek von Kirchmann. Lotze, Mikrokosmos. — Verhandlungen der Directoren-Konferenzen, I—XVI. Kapell, Klassenziele f. Turnunterricht; Sermond, Handbuch f. Turnunterr. — Die Bibliothek umfasst bis jetzt 248 Werke in 689 Bänden.

B. Die Schülerbibliothek

ist durch Anschaffung neuer Werke auf 526 Bde. gestiegen; desgl. hat die Hilfsbibliothek durch Gewährung von Freiemplaren der in der Schule eingeführten Bücher seitens der Verlagsbuchhandlungen eine bedeutende Erweiterung erfahren.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Durch das freundliche Interesse mehrerer Gönner der Anstalt sowie durch den Sammeleifer einiger Schüler wurde unser neu angelegtes naturwissenschaftliches Kabinet um manch wertvolles Stück bereichert, so schenkte Herr Landrat Graf v. Schlieffen-Schlieffenberg den Schädel eines Vollblutpferdes; Herr Dr. med. Ludwig hierselbst einen Schädel vom Albatross, 4 Bälge von Karibfischen, einen Balg vom Stachelrochen und den Oberkiefer eines Sägesfisches; Herr Ltn. z. See Krieg einen Schädel vom Tümmler u. mehrere Korallen, Herr Lederhändler Reinhardt hierselbst eine Steinsammlung. Ferner wurden geschenkt ein Rinderschädel (Seer IIb), eine Stachel von *Hystrix cristatus*, ein *Petromyzon Planeri* (Wilbrandt IV), eine Schwanzflosse v. *Thynnus pelamys* (Rehwoaldt IV), eine Eiersammlung (Danneel IIb), ein Mäusebussard, Widderhorn, ein doppeltes Gänseei (Burmeister VI), zwei Exemplare von *Tropidonotus natrix* (v. Klein IIb), eine Kreuzotter (Thiel IIIb), Blindschleiche (E. v. Bassewitz IV), 4 Exempl. v. *Triton cinereus*, Taschenkrebs (Bobsien VI), Waben der Hornisse, Bienenwaben mit Königinzellen (Ritter IIIb), eine *Acherontia Atropos*, verschiedene Schnecken, Muscheln, Coelenteraten, Bryozoen, zwei Fascikel m. Pflanzen d. Doberaner Gegend, Mineralien v. Aetna (Steinmann II), Stalaktiten (Danneel IIb), Elfenbeinnus und ein Stück Holz u. Harz v. Neuseeland (Reimer IIIb), Marienglas und eine Kürbis-Kalabasse v. West-Afrika (Rehwoaldt IV), eine Malachitstufe a. Chile, Wurfspieß und Pfeile von Feuerland (Kühne V). — Eine höchst interessante Sammlung von Waffen und Gerätschaften aus der Südsee machte Herr Ltn. z. See Krieg bei seiner Anwesenheit hierselbst der Schule zum Geschenke, unter andern von den Samoa-Inseln 1 Lavalava a. Tapa, von den Ralik-Inseln 2 Lavalava a. Schilf, 2 Speere, aus Neubritannien eine Schädelmaske, 5 Speere, Muschelgeld, Steinaxt, Schleuder, Angelhaken und Musikinstrumente.

An **Physikalischen Instrumenten** wurden angeschafft:

Für **Akustik**: Ein Modell des Ohrs. Zwei Stimmgabeln auf Resonanzkästen. Ein Cellobogen.

Für **Optik**: Ein Bunsenphotometer. Ein Hohlspiegel. Ein Convexspiegel. Ein Winkelspiegel. Ein Hohlprisma. Eine optische Bank. Ein Prisma von Krystallglas. Ein Prisma von Crown Glas. Ein Prisma von Flintglas. Ein Würfel von Uranglas. Ein Phosphoroskop. Ein Modell des Auges. Ein Stereoskop mit 10 Zeichnungen. Ein Schulspektralapparat. Ein Taschenspektroskop. Ein Krimmstecher. Ein Mikroskop. Ein mikroskopisches Besteck. 18 mikroskopische Präparate. Ein Dutzend Objektträger und ein Dutzend Deckgläser. Eine *laterna magica*. Ein Stroboskopcyylinder mit 18 Bildern. Ein Radiophon. Ein Fresnelscher Interferenzspiegel. Ein Apparat für Newtonsche Ringe. Ein Saccharimeter. Zwei Polarisationsapparate.

V. Verordnungen Hohen Ministerii.

1. Rescript d. d. 4. Februar 1885: „Das unterzeichnete Ministerium sieht sich veranlaszt, hinsichtlich der Abiturientenprüfungen an den Großherzogl. Gymnasien folgendes zu bestimmen: 1) zur Beurteilung der Gesamtleistungen in jedem einzelnen Prüfungsgegenstande sind in Zukunft nur die Prädikate „sehr gut“ „gut“ „genügend“ und „nicht genügend“ zu gebrauchen. 2) Das Reifezeugnis ist zu erteilen, wenn in den sechs Prüfungsgegenständen (deutsche, lateinische, griechische und französische Sprache, Mathematik und Geschichte) mindestens das Prädikat genügend erreicht ist. Jedoch ist es zulässig, geringere Leistungen in einem oder zwei Fächern, wenn sie unter das für die Versetzung nach Prima geforderte Maß nicht herabgehen, als ergänzt anzusehen durch anderweitige mindestens gute Leistungen. 3) Die Bestimmung, dasz das Prädikat „nicht genügend“ in der deutschen oder lateinischen Sprache durch keine Mehrleistung in einem anderen Fach aufgewogen werden kann, wird aufgehoben.“

2. d. d. 28. Februar: „Die Ferien der Großherzoglichen Gymnasien und Realgymnasien sollen im laufenden Jahre zu folgenden Terminen stattfinden:

	Schluss	Wiederbeginn
	der Schule:	
Ostern	Freitag, d. 27. März nachm.	Montag, den 13. April früh.
Pfingsten	Freitag, d. 22. Mai nachm.	Montag, den 1. Juni früh.
Hundstage	Freitag, d. 17. Juli vorm.	Montag, den 17. August früh.
Michaelis	Freitag, d. 25. Septb. nachm.	Montag, den 5. October früh.
Weihnachten	Dienstag, d. 22. Decbr. nachm.	Donnerstag, den 7. Jan. 1886 früh.

Der Schluss der Schule kann an den Nachmittagen bereits um 3 Uhr, vormittags um 10 Uhr erfolgen, der Anfang früh findet zur gewöhnlichen Zeit statt.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Angehörigen der Schüler.

1. Mitteilungen aus der Schulordnung:

Die Aufnahme findet ebenso wie die Versetzungen in der Regel nur zu Ostern jedes Jahres statt. — Censuren werden zu Michaelis, Weihnachten und Ostern gegeben. —

In die Sexta können Knaben, welche das 9. Lebensjahr vollendet haben oder bis Ende October desselben Jahres vollenden, aufgenommen werden, wenn sie besitzen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, ein Dictat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. (Pann u. Lorenz, Heft 1 u. 2, oder Böhme, Heft 6 und 7, oder Quitzow, Heft 1.) Von den Knaben evang. lutherischer Konfession wird ausserdem gefordert, dass ihnen die hauptsächlichsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sind und dass sie die ersten drei Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus inne haben.

Zur Teilnahme am Turnunterrichte sind alle Schüler verpflichtet, soweit sie nicht auf motivierten Wunsch der Eltern ausdrücklich dispensiert sind. Gesuche um solche Dispensation sind zu Anfang des Sommer-Semesters bei dem Direktor anzubringen.

Auswärtige Eltern oder Vormünder haben die für ihre Kinder, resp. Mündel gewählten Wohnungen dem Direktor anzuzeigen und dessen Zustimmung zur Wahl zu erwirken.

Jeder Schüler zahlt bei seiner Aufnahme eine Gebühr von 7 Mark an die Schulkasse. Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mark und wird im dritten Monat jedes Quartals erhoben. Für ein Abgangszeugnis sind 50 Pfennig zu zahlen ausser dem Stempelbetrag von 10 Pfennig. (Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind an den Direktor zu richten.)

Hat ein Schüler den Kursus einer der untern Klassen (incl. Ober-Tertia) zweimal absolviert ohne für die Versetzung in die nächste Klasse reif zu werden, so kann der Direktor seine Wegnahme von der Schule fordern. Diese Maszregel ist den Eltern ein Vierteljahr vorher anzukündigen, nach Befinden in Aussicht zu stellen.

2. Schulgesetze, betr. das äuszere Verhalten der Schüler:

§. 1. Wer durch Krankheit verhindert ist, die Schule zu besuchen, hat am selben Tage durch einen zuverlässigen Boten dem Ordinarius davon Anzeige zugehen zu lassen: bei seiner Rückkehr in die Schule hat er eine von seinem Vater bzw. Pensionsgeber unterschriebene Bescheinigung vorzulegen, auf der Veranlassung und Dauer der Versäumnis anzugeben ist.

§. 2. Wer aus irgend einem anderen Grunde als Krankheit die Schule zu verzäumen wünscht, hat deshalb beim Ordinarius, und wenn die Versäumnis länger als einen halben Tag dauern soll, auch beim Direktor die Erlaubnis einzuholen, unter Vorzeigung eines schriftlichen Gesuchs seiner Eltern bzw. Pensionsgeber.

§. 3. Während der Schulzeit ist es den Schülern nur dann gestattet, eine Nacht ausserhalb Doberans zuzubringen, wenn sie vom Ordinarius Erlaubnis bekommen haben.

§. 4. Zur Teilnahme an Vergnügungen wie Konzert, Theater, Bällen und dergl. ist bei auswärtigen Schülern die Genehmigung ihrer Klassenordinarien erforderlich.

§. 5. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-schein ihrer Eltern beizubringen, und denselben dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.

§. 6. Der Besuch von Wirthschaften, Konditoreien u. s. w. in Doberan ist den Schülern verboten.

§. 7. Das Rauchen an öffentlichen Orten ist nicht gestattet.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet Montag, d. 13. April, morgens 9 Uhr, in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, event. auch ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule.

Dr. **W. Kühne**, Direktor.



V. Verordnu

1. Rescript d. d. 4. Februar
anlaszt, hinsichtlich der Abiturienten
bestimmen: 1) zur Beurteilung der G
sind in Zukunft nur die Prädikate „
gebrauchen. 2) Das Reifezeugnis ist
(deutsche, lateinische, griechische und
destens das Prädikat genügend errei
einem oder zwei Fächern, wenn sie u
nicht herabgehen, als ergänzt anzuse
3) Die Bestimmung, dasz das Prädik
Sprache durch keine Mehrleistung in
aufgehoben“

2. d. d. 28. Februar: „Di
gymnasien sollen im laufenden Jahre

Schl

Ostern	Freitag, d. 27.
Pfingsten	Freitag, d. 22.
Hundstage	Freitag, d. 17.
Michaelis	Freitag, d. 25.
Weihnachten	Dienstag, d. 22.

Der Schlusz der Schule kann
10 Uhr erfolgen, der Anfang früh für

VI. 1 und Nachrichten f

1. Mitteilungen aus der Schule

Die Aufnahme findet ebenso wie die Versetzungen in der Regel nur zu Ostern
jedes Jahres statt. — Censuren werden zu Michaelis, Weihnachten und Ostern gegeben. —

am sieht sich ver-
nasien folgendes zu
rücksichtslos zu
nicht genügend“ zu
rücksichtslos zu
Geschichte) min-
gere Leistungen in
na geforderte Masz
gute Leistungen.
en oder lateinischen
werden kann, wird

gymnasien und Real-

ginn

ril früh.

früh.

gust früh.

ber früh.

an. 1886 früh.

Uhr, vormittags um

Schüler.